

Umfrage zu Emotionen bei der Leistungsvergabe

Beitrag von „Quittengelee“ vom 29. September 2024 18:16

Ich hab mich noch nicht durchgeklickt, aber so ganz grundsätzlich habe ich schon Emotionen beim Bewerten. Seid ihr da so distanziert?

Ich erarbeite etwas über einen längeren Zeitraum und ein Kind versteht es einfach nicht. Es tut mir leid für das Kind, weil es sich Mühe gibt und enttäuscht über die Note ist. Ich benote ungern.

Oder nehme man die ewige Diskussion hier, dass manche Kolleg*innen angeblich oder wirklich zu gute Noten geben. Wenn das nicht emotional gesteuert ist, weiß ich auch nicht. (Edit: ich meine, wer nur 1en und 2en vergibt, scheut die potentielle Konfrontation mit Eltern, das hat mit einer Form von Angst zu tun. Oder nicht?)